

- Sandmann, (X.), Panorama von Carlsbad, schwarz à 3 \mathcal{R} , fein colorirt à 4 \mathcal{R} ord.
 — Panorama von Dresden, schwarz à 3 \mathcal{R} , fein colorirt à 4 \mathcal{R} ord.
 — Panorama von Pesth und Ofen, schwarz à 3 \mathcal{R} , fein col. à 4 \mathcal{R} ord.
 — Carlsbad, gr. Collection 10 Blatt, schwarz à 4 \mathcal{R} , fein col. à 6 \mathcal{R} ord.
 — Carlsbad, mittlere Collection, 12 Blatt, schwarz à 4 \mathcal{R} , fein col. à 6 \mathcal{R} ord.
 — Carlsbad, Mignon-Collection, 32 Blatt, col. à 4 \mathcal{R} 8 Ng \mathcal{R} ord.
 — Dresden, — „ — 12 Blatt, schwarz à 4 \mathcal{R} , fein col. à 6 \mathcal{R} ord.
 — Prag, — „ — 12 Blatt, schwarz à 4 \mathcal{R} , fein col. à 6 \mathcal{R} ord.
 — Marienbad, — „ — 12 Blatt, schwarz à 1 \mathcal{R} 15 Ng \mathcal{R} , col. à 2 \mathcal{R} ord.
 — Franzensbad, — „ — 12 Blatt, schwarz à 1 \mathcal{R} 15 Ng \mathcal{R} , col. à 2 \mathcal{R} ord.
 — — mit Randvignetten, schwarz à 1 \mathcal{R} 15 Ng \mathcal{R} , col. à 2 \mathcal{R} ord.
 — Marienbad, — „ — schwarz à 1 \mathcal{R} 18 Ng \mathcal{R} , col. à 2 \mathcal{R} ord.

Stahlistiche

(älterer Verlag):

- Carlsbad, Mignon-Ansichten in 15 Blättern (welche nicht getrennt werden) à 1 \mathcal{R} ord.
 — 4. in 9 Blättern dto. à 1 \mathcal{R} ord.

Im Laufe dieses Sommers erscheint:

- Carlsbad vom Dreikreuzberge, neu aufgenommen von X. Sandmann, schwarz à 4 \mathcal{R} , col. à 8 \mathcal{R} ord.
 Prag, 30 Mignon-Ansichten, schwarz à 4 \mathcal{R} , col. à 6 \mathcal{R} ord.

Gleichzeitig erlaube ich mir, Sie auf ein neues Verlags-Unternehmen aufmerksam zu machen, welches mit Ende März 1852 und so fort in monatlichen Lieferungen erscheinen wird. — Das Ganze dürfte ungefähr aus 40 bis 50 grossen Kunstblättern bestehen und die malerischsten Landschaften und vorzüglichsten Städte-Ansichten von Oesterreich, Ungarn, Böhmen, Polen, Italien, Siebenbürgen, Steiermark, Tirol und den Küstenlanden

umfassen: nach der Natur ganz neu aufgenommen und in Kreidemalerei ausgeführt von dem in diesem Fache rühmlichst bekannten Künstler X. Sandmann.

Das Nähere hierüber wird ein vorher erscheinender Prospectus bezeichnen.

[176.] Schleswig, 1. December 1851.
 P. P.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, Ihnen ergebenst anzuzeigen, dass ich hieselbst unter der Firma:

JULIUS NEDDERMEYER

eine Buch- und Musikalienhandlung errichten und den 1. Januar 1852 eröffnen werde.

Das ganze Herzogthum Schleswig mit 360,000 Einwohnern, zählt bis jetzt nur vier

Buchhandlungen; ich darf daher hoffen, da ich meine Thätigkeit nicht auf die Stadt Schleswig allein beschränken, auch in der Umgebung ein weites Feld für dieselbe finden werde, dass mein junges Geschäft gewiss bald einen erfreulichen Fortgang nehmen werde.

Meine buchhändlerische Laufbahn begann ich in den Jahren 1837—1842 bei Herrn **Gustav Jonghaus** in Darmstadt, worauf ich als Gehilfe in das Geschäft der Herren **Perthes-Besser & Mauke** in Hamburg trat, wo ich innerhalb einer neunjährigen Thätigkeit vielfältig Gelegenheit gehabt habe, das buchhändlerische Geschäft in der hiesigen Gegend und namentlich in den Herzogthümern Schleswig-Holstein kennen zu lernen. Durch dreimaligen Besuch der Leipziger Messe hatte ich bereits das Vergnügen, manche der Herren Collegen persönlich kennen zu lernen.

Die oben genannten Herren, denen ich meine geschäftliche Ausbildung verdanke, werden gern bereit sein, nähere Auskunft über mich zu geben.

Durch Ordnung und strenge Erfüllung meiner Verbindlichkeiten werde ich mich stets Ihres Zutrauens würdig zeigen.

Meine Commissionen hatten die Herren **E. F. Steinacker** in Leipzig und **Perthes-Besser & Mauke** in Hamburg die Güte zu übernehmen.

Indem ich mir nun in Bezug auf vorstehende Zeilen erlaube, Sie zu ersuchen mir ein Conto zu eröffnen, meine Firma auf die Auslieferungsliste zu setzen und mir Ihre Nvoitäten in mässiger Anzahl recht schnell zugehen zu lassen, empfehle ich mein junges Geschäft nochmals Ihrem freundlichen Wohlwollen und ersuche Sie, von meiner Unterschrift gefälligst Kenntniss zu nehmen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
 ganz ergebenst

Julius Neddermeyer.

Wird zeichnen: **J. Neddermeyer.**

Julius Neddermeyer aus Hamburg hat in den Jahren 1837—1842 bei mir den Buchhandel erlernt und sich zum umsichtigen und gewandten Arbeiter herangebildet. Aus voller Ueberzeugung empfehle ich denselben meinen Herren Collegen als einen soliden und mit den entsprechenden Mitteln versehenen Mann, der Ihr Vertrauen in jeder Beziehung rechtfertigen wird!

Darmstadt, 10. September 1851.

G. Jonghaus.

Mit Vergnügen ertheilen wir Herrn Jul. Neddermeyer das Zeugniß, dass er sich während eines neunjährigen Aufenthalts in unserm Hause, unsere volle Zufriedenheit in Folge seiner angewandten Umsicht, Thätigkeit und Berufstreue erworben hat. Ueberzeugt, dass er sein eignes Geschäft, welches mit genügendem Capital versehen ist, mit derselben Tüchtigkeit und Thätigkeit handhaben wird, empfehlen wir ihn unsern geehrten Collegen bestens, und bitten ihn durch Eröffnung eines Conto's in seinem Vorhaben zu unterstützen

Hamburg, den 27. November 1851.

Perthes-Besser & Mauke.

[177.] **Anzeige.**

Unsere verehrten Geschäftsfreunde Süddeutschlands bringen wir hiermit zur Anzeige,

dass wir in Frankfurt a/M. bei Herren **Gebhard & Körber** ein Lager unseres gangbarsten Verlags deponirt haben. Die Herren **Gebhard & Körber** haben die Güte vom 1. Januar 1852 ab für unsere Rechnung auszuliefern, und wünschen wir nur, daß diese Bequemlichkeit für unsere süddeutschen Herren Collegen sie zu recht thätiger Verwendung für unsern Verlag ermuntern möchte.

Sulzbach, den 28. December 1851.

J. G. v. Seidel'sche Buchhandlung.

[178.] **Eine Buchhandlung und Buchdruckerei in Rheinpreußen**

mit dem Verlage eines seit lange bestehenden Wochenblattes ist unter sehr günstiger Bedingung zu verkaufen. Die Buchhandlung ist die einzige in einer Stadt von 13,000 Einw. mit guter Umgegend. Die Druckerei ist vollständig neu eingerichtet, mit eiserner Presse u. Blättpresse, beide Geschäfte sind im besten Betriebe. Der Kaufpreis ist sehr billig gestellt u. wird nur zur Hälfte gleich verlangt. Kauflustige wollen nähere Mittheilung franco verlangen, unter lit. N. # 45 durch die Red. des Börsenblattes.

[179.] **Zur Nachricht.**

Daß der gesammte Verlag des Herrn **W. Blum** in Meiningen durch Ankauf in unser Eigenthum übergegangen, und daher von jetzt ab nur von uns zu beziehen ist, beehren wir uns, vorläufig hierdurch zur Anzeige zu bringen. Weiteres direct durch Circulair.

Hildburghausen, den 26/11. 51.

Kesselring'sche Hofbuchhandlung.

Vorstehendes bestätigt

W. Blum in Meiningen.

Fertige Bücher u. s. w.

[180.] An Oesterreichische Handlungen versandt ich so eben:

Einführung

der

allgemeinen deutschen Wechselordnung

in

Oesterreich,

Verschiedenheiten der allgemeinen deutschen und österreichischen Wechselordnung und der österreichische Wechselproceß

von

Dr. Joh. Blaschke,

ordentl. öffentl. Professor der Rechte zu Graz.

Ein Separatabdruck aus dem Archiv für deutsches Wechselrecht.

gr. 8. br. Preis 10 Ngr.

Leipzig, den 7. Januar 1852.

Bernh. Tauchnitz jun.

[181.] **Heft 3—4**

von

Saphir's Conversationslexicon,

ist an alle Handlungen, welche die Fortsetzung bereits verlangt, versandt worden. Diejenigen Herren, die die Continuation noch nicht aufgeben, wollen gef. so schnell als möglich dieselbe abgeben, da die Fortsetzung jetzt schnell hinter einander erscheinen wird.

Robert Schäfer in Dresden.